(3029-1) Nr. 3919-3922.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Johann Fabian von Oberbergh bekannt gegeben:

Es habe Juliana Szar, durch Dr. Haeßl, sub praes. 26. Novembris 1873, Z. 3919, gegen Johann Fatin das Gesuch um Verbot auf die Realitäten-Kaufschilling, Rest-Summe pr. 500 fl. bei Josef Dven pcto. 376 fl. und 19 fl. 57 Kreuzer c. s. c., so wie die Verbot-Rechtfertigungsklage de praes. 26. Novembris 1873, Z. 3920 und 3921, dann die Pränotationsrechtfertigungsklage de praes. 26ten Novembris 1873, Z. 3922, hier überreicht, über welche die Tagsetzungen vor diesem k. k. Gerichte auf den

13. Jänner 1874,

vormittags um 9 Uhr, anberaumt worden sind.

Da Johann Fatin unbekanntes Aufenthalt hat, so wurde demselben Herr Alois Straber, pensionierter Schulzlehrer in Sittich, zum curator ad actum bestellt, mit welchem obige Rechtsfachen, wenn Johann Fatin nicht persönlich oder durch einen Bevollmächtigten erscheint, nach Vorschrift der a. G. D. verhandelt werden würden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Novembris 1873.

(2834-1) Nr. 4836.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung des dem Jakob Premk von Unterurem gehörigen, gerichtlich auf 948 Gulden geschätzten Realvermögens bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsetzung, und zwar auf den

20. Jänner 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Unterurem mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Novembris 1873.

(2851-1) Nr. 7203.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas und Jakob Cencur von Planina die exec. Feilbietung der dem Lorenz Zito von Kaitensfeld gehörigen, gerichtlich auf 510 Gulden geschätzten Realit. Nr. 1101 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. October 1873.

(3037-1) Nr. 3002.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Matar von Gorejnaroban die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 22. August d. J., Z. 2332, auf den 4. Novembris d. J. angeordnet gewesenen dritten Feilbietung der dem Thomas Istemic von Predgrische gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 915/23 vorkommenden Realit. pcto. 120 fl. sammt Anhang bewilligt und deren Vornahme auf den

13. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß die in Execution gezogene Realit. auch unter dem Schätzungswert, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten Novembris 1873.

(2785-1) Nr. 6026.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Medved von Moräutschberg die exec. Feilbietung der dem Martin Komar von Zelene gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realit. sub Urb. Nr. 50, tom. I, pag. 205 ad Gallenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten Septembris 1873.

(2733-3) Nr. 5854.

Erinnerung

an Lukas Kovacic und seine Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo anwesenden Wellaften Lukas Kovacic von Smerje und seinen ebenfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kovacic von Smerje Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in Smerje Cons. Nr. 26 geliegenden, im Grundbuche der Kirchhilt St. Helena zu Prem sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Subrealit. sub praes. 2. Juli 1873, Z. 5854, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Wellaften wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Uih von Smerje Nr. 41 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Essen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheingehast zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juli 1873.

(1298-2) Nr. 2390.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der Katharina Dolinar, Reuschlerin von Tenetis, de praes. 11. April 1873, Zahl 3390, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung der auf der Realit. des Georg Dolinar sub Urb. Nr. 16, Reif. Nr. 14 ad Gut Grünhof für die Forderungen des Franz Eisel aus dem Schuldscheine vom 19. September 1790, ein Betrag pr. 125 fl., für Josef Mezju aus dem Schuldscheine vom 29ten October 1790, ein Betrag von 55 Kronen, für Franz Eisel aus dem Schuldscheine vom 5. October 1790, ein Betrag von 25 Kronen, für Georg Adamic aus dem Schuldscheine vom 13. Dezember 1790, ein Betrag von 40 fl., für Anton Vontacnik aus dem Schuldscheine vom 1ten Juli 1822, ein Betrag pr. 46 fl. bewilligt werden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfälligen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, so wie alle, welche auf diese Hypothekforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens bis 1. Juni 1874

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens noch Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten April 1873.

(2869-3) Nr. 8680.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Müdling die executive Versteigerung des den Eheleuten Johann und Maria Sionit von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 362 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Berg-Nr. 108 vorkommenden Weingartens pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. October 1873.

(2850-2) Nr. 7209.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas und Jakob Cencur von Planina die executive Feilbietung der dem Lorenz Zito von Kaitensfeld gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realit. Nr. 81 ad Sitticher Kirchhilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. October 1873.

(2905-2) Nr. 4690.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Salohar von Moste die executive Versteigerung der dem Franz Cerne von Moste gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Thurn unter Neuburg Einl. Nr. 37 und Stadtpfarrkirchengut Krainburg sub Einl. Nr. 4 vorkommenden Realit. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

18. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten October 1873.

(2620-3) Nr. 4018.

Erinnerung

an Georg Novau und seine unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Novau und seinen unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Wadnik von Wafers die Klage sub praes. 1. August 1873, Zahl 4018, auf Verjährungs- und Erbschaftsrechnung der auf der Realit. sub Urb. Nr. 2448, Reif. Nr. 2094, ad Herrschaft Gottschee einverleibten Saupost pr. 13 fl. 34 kr. s. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den l. l. Notar Herrn Johann Wiso von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Zum summarischen Verfahren wurde die Tagsetzung auf den

16. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet

Dieselben werden hieron zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte nachhelfen machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, 13ten October 1873.

(2813—2)

Nr. 7156.

Erinnerung

an die unbekanntenen Pezderc'schen Erben Namens: Ludwig, Ignaz, Johann und Maria Pezderc, dann Raimund, Xaver, Karl, Nepomuk, Josef und Aloisia Jabornegg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntenen wo befindlichen Michael Pezderc'schen Erben Namens: Ludwig, Ignaz, Johann und Maria Pezderc, dann Raimund, Xaver, Karl, Nepomuk, Josef und Aloisia Jabornegg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stanislaus v. Jabornegg in Neumarkt durch Dr. Munda die Verjährungsfrage bezüglich der im hiesigen Bergbuche auf dem Stahlhammerwerke Neumarkt II. na Slap in Oberkrain aus dem Schuldscheine vom 3. Jänner 1809 haftenden Satzpost pr. 90 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung vor diesem Gerichtshofe auf den

12. Jänner 1874,

um 10 Uhr vormittags, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache ausgeführt werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, am 11. November 1873.

(2976—2)

Nr. 6641.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Pauer'schen Concursumasse-Verwaltung die gerichtliche Versteigerung der in diese Concursumasse gehörigen Realitäten, als:

I. der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Actf.-Nr. 352 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Cons.-Nr. 13 gelegenen, auf 14000 fl. bewertheten Hausrealität;

II. des im nemlichen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Cons.-Nr. 134 gelegenen, gerichtlich auf 9500 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör;

III. des im nemlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 51 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Cons.-Nr. 135 gelegenen, auf 9000 fl. bewertheten Hauses;

IV. der im nemlichen Grundbuche vorkommenden krasauer Waldantheile, nun Wiesrealität, und zwar:

1. Mapp.-Nr. 67, Actf.-Nr. 203 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{4}$ Antheil; 2. Mapp.-Nr. 48, Actf.-Nr. 203 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{4}$ Antheil; 3. Mapp.-Nr. 49, Actf.-Nr. 156 — $\frac{1}{2}$ Antheil; 4. Mapp.-Nr. 50, Actf.-Nr. 192 — 1 Waldantheil sammt darauf erbauten Hause, im gerichtlich erhobenen Werthe von 2810 fl.;

V. des im nemlichen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 46, Actf.-Nr. 195 vorkommenden $\frac{1}{2}$ krasauer Waldantheiles, derzeit Wiese, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 900 fl.

bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1873,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 25. Oktober 1873.

Nr. 7731.

Anmerkung. Nachdem zu der ersten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die zweite Feilbietungstagssatzung am 12ten Jänner 1874 vorgenommen werden.

Laibach, 6. Dezember 1873.

(3008—2)

Nr. 7921.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Pavsin in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Josef Kollmann in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1688 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 11 Pferde, 3 Omnibuswagen, 4 Futtermägen, 1 Wertheimische Kasse, 2 Doppelschreibtische, 1 polit. Schreibtisch, 1 Pendeluhr u. s. w. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagssatzungen, die erste auf den

14. Jänner

und die zweite auf den

28. Jänner 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wienerstraße, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. Dezember 1873.

(3024—2)

Nr. 7187.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Johann Baumgartner & Söhne die executive Versteigerung des der Frau Aurelia von Tamassy gehörigen, gerichtlich auf 15000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach am Hauptplatze sub Cons.-Nr. 11 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitticherhof am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. November 1873.

(3023—2)

Nr. 7381.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz v. Kleinmayr die exec. Versteigerung, des der Frau Aurelia von Tamassy gehörigen, gerichtlich auf 15000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach am Hauptplatze sub Cons.-Nr. 11 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitticherhofe am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. November 1873.

(2714—3)

Nr. 6864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterbenz, Nachfolger der Andreas Lushar'schen Verlagsmofse v. Lohina, die executive Feilbietung der Helena Smuck von Winkel gehörigen, gerichtlich auf 7 fl. geschätzten, sub tom. II, fol. 218 $\frac{1}{4}$ Top.-Nr. 8/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

14 Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. September 1873.

(2880—2)

Nr. 9193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Valenc die exec. Versteigerung der dem Alexander Janko gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 320, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

10. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11. November 1873.

(2628—2)

Nr. 4568.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntenen Rechtsansprechern und deren unbekanntenen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Blazik von Brinje die Klage wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Realität sub Urb.-Nr. 975 ad Herrschaft Adelsberg am 21. Oktober 1873 sub Z. 4568 eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Oktober 1873.

Leykam-Josefthal,

Actiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Infolge des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember d. J. wird als Abschlagszahlung auf das Reinertragnis des Jahres 1873 der am 2. Jänner 1874 fällige Actien-Coupon Nr. 7 von diesem Tage an mit **fl. 5 ö. W.** eingelöst.

Die Auszahlung erfolgt bei der **Gesellschafts-Kasse in Graz, Stempfergasse Nr. 7, I. Stock, und im Comptoir des Herrn A. Zeschko in Laibach.**
Graz, 22. Dezember 1873. (3026—3)

Der Verwaltungsrath.

Eine Wohnung

am Hauptplatze 234, I. Stock, im **Seimann'schen Hause**, bestehend aus drei Zimmern und Küche, ist so gleich zu vergeben. Näheres im **Schreyer'schen Hause, Spitalgasse Nr. 269, ersten Stock**, beim Gefertigten.
(3025—3)
Franz Ravnihar,

Kalender

für das

Jahr 1874

zu beziehen durch

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

- Vogel's Volkskalender, 30. Jahrg., mit 31. Aufl. 65 fr.
- Der Wiener Bote, illustr. 36 fr.
- Dorfmeister-Mausberger, Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, 42. Jahrg., 48 fr.
- Littrow, Kalender, 44. Jahrg., cart. 80 fr., brosch. 60 fr.
- Steffen's Volkskalender, 34. Jahrg., mit Stahlst. und Holzsch. 81 fr.
- Liazer politischer Volkskalender, 4. Jahrg., 30 fr.
- Babe, Weinbau-Kalender, illustr., 3. Jahrg., 50 fr.
- Blockkalender, zum Abreissen, 65 fr.
- Illustr. Kalender und Novellenalmanach, mit einer Prämie, 84 fr.
- Rosegger, das neue Jahr, 2. Jahrg., 67 fr.
- Constitutioneller österr. Kalender, 19. Jahrg., 15 fr.
- Feuser, Kalender für Landwirthe, 4. Jahrg., 50 fr.
- Laibacher Wirthschafts- und Geschäftskalender, 30. Jahrg., geb. 80 fr.
- Krakauer Schreibkalender, 120. Jahrg., geb. 60 fr.
- Grazer Schreibkalender, 83. Jahrg., geb. fl. 1.20
- Comptoir oder Bureau-Kalender, Plafatformat, 40 fr.
- Agenda, Notizbuch für 1874, geb. fl. 1.
- Tagebuch für Comptoire, Bureaux und Kanzleien, geb. fl. 1.20.
- Volks- und Wirthschaftskalender, 23. Jahrg., geb. 48 fr.
- Wiener Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, 9. Jahrg., geb. 40 fr.
- Pharmaceutischer Kalender, von Klinger, 11. Jahrg., geb. fl. 1.60.
- Handels- und Börsenkalender, 14. Jahrg., geb. fl. 1.60.
- Studenten-Kalender, von Euberka, 11. Jahrg., fl. 1.40 fr.
- Österr. Juristen-Kalender, geb. fl. 1.60.
- Kapitalisten- und Börsenkalender, geb. fl. 1.60.
- Loebe, Taschen-Kalender für Haus- und Landwirthe, 16. Jahrg., geb. fl. 1.60.
- Österr. Feuerwehrr-Kalender, 1. Jahrg., geb. fl. 1.60.
- Geschäfts- und Notiz-Kalender, 8. Jahrg., geb. fl. 1.10.
- Notiz-Kalender für die elegante Welt, 14. Jahrg., geb. fl. 1.20.
- Briefkasten-Kalender à 20 und 16 fr.
- Portemonnaie-Kalender 20 fr., in Metalldecke geb. 36 fr.
- Mignon-Almanach 36 fr.
- Damen-Almanach, 8. Jahrg., eleg. geb., fl. 1.25.
- Toiletten-Kalender, 60 fr.
- Punsch-Kalender, 40 fr.
- Österr. Medicinal-Kalender, von Dr. Naber, 29. Jahrg., geb. fl. 1.60.
- Bauern-Kalender, 12 fr.
- Illustr. Hans-Jörgel-Kalender, 20. Jahrg., 50 fr.
- Jarisch, illustr. kathol. Volkstaschen-Kalender, 23. Jahrg., 54 fr.
- Taschen-Kalender im einfachen Einband und Schuber, 30 fr.
- mit Schuber, Spiegel und Kupferstiche, 60 fr.
- mit Schuber und Spiegel, 40 fr.
- Blatt-Kalender, 16 fr.
- Blatt-Kalender im Holzrähmchen, 70 fr.
- Stab-Kalender zum Aufhängen, 60 fr.
- Damen-Kalender, eleg. geb. mit Spiegel, fl. 1.24.
- Laibacher Wandkalender, aufgezoogen, 20 fr.**
- Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

1. Verzeichnis

derjenigen Wohltäter, welche sich durch Abnahme von Erlösarten zugunsten des **laibacher Armenfondes** von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgelöst haben.

(Die mit einem Sterne bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgelöst.)

- * Herr Joh. Brolich, Advocat.
- Frau Jeanette Marquise de Gojani.
- Marianne Ghiosino.
- * Herr Dr. A. Jarz, Probst.
- Frl. Cem Podkrajšek, Beamtens-tochter
- Herr Johann Baraga, Rechnungsführer im Hotel „Stadt Wien“.
- * „ Willibald Zupancic, k. l. Professor.
- * „ Rich. Petercel, k. l. Realschulprofessor.
- * „ Heinrich Mallner in Zauerburg.
- * „ E. Sertner in Zauerburg.
- * „ Anton Samassa.
- * „ J. A. Plešče sammt Frau in Triest.
- * „ Fritz E. Kopsi sammt Frau in Wien.
- * „ Florian Riedl Ritter v. Wattenfels, k. u. l. Staatsbuchhalter, sammt Tochter.
- * „ Raim. v. Zyber, k. l. Landesgerichtsrath.
- * „ Major Fischer Coler v. Wildensee sammt Frl. Schwester.
- * „ Franz Witschl, Landesingenieur, sammt Familie.
- * „ Carl Paulin, k. l. Landeshauptkassendirector.
- * „ Anton Egger, k. l. Landeshauptkassencon-trolor.
- * Frau Anna Edle v. Luschn, k. l. Oberlandes-gerichtsrathswitwe.
- * Herr Josef Sudabinnigg sammt Tochter.
- Frau Rehn, Beamtenswitwe.
- Frl. Victorine Rehn, Institutsvorsteherin.
- „ Gabriele Rehn, do.
- „ Emma Rehn.
- Herr Alexander Rehn, k. l. Viceconsul, f. Frau.
- „ Johann Rehn, Kaufmann in Wien.
- „ Otto Rehn, k. l. Lieutenant.
- „ Vater E. Rehn in Linz.
- * Familie Ignaz Seemann.
- * Herr Ferd. Josef Schmidt sammt Frau.
- * „ Rudolf Willig sammt Gattin Ludmilla geborne Smajdel.
- * „ Cajetan Materne sammt Frau.
- * Frau Marie Mallner sammt Frl. Tochter.

(2991—3) Nr. 7883.

Rundmachung.

Vom k. l. Landesgerichte Laibach wird der Frau Anna Klemens von Laibach, derzeit unbekanntem Aufenthalts, bekannt gegeben, daß der wider sie über das Real-executionsgesuch I. Grades des Herrn Thomas Wolta in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, pcto. der Wechselsumme von 150 fl. c. s. c. erflossene diesgerichtliche Bescheid vom 15. November 1873, Zahl 7298, dem ihr zur Wahrung ihrer Interessen bestellten curator ad actum Herrn Dr. Karl Ahacic, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.
Laibach, am 9. Dezember 1873.

2767—2) Nr. 5367.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben des Anton Campa von Otavic.
Vom k. l. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekanntem Erben des Anton Campa von Otavic hiemit erinnert, daß die für dieselben bestimmte Realfeilbietungs-rubrik vom Bescheid vom 16. August 1873, Z. 3955, betreffend die Feilbietung der dem Johann Perzatsch von Slatenez gehörigen Realität Urb.-Nr. 644 ad Herrschaft Reifnitz dem ad hunc actum bestellten Curator Herrn Johann Arto, k. l. Notar in Reifnitz, zugestellt wurde.
k. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten November 1873.

Wiener Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Wir machen hiemit bekannt, dass wir unsere **General-Agentur für Krain** dem Herrn

Carl Achtschin

in **Laibach** übertragen haben.
Wien, 18. Dezember 1873.

Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Annonce, erlaube ich mir die genannte Gesellschaft dem p. t. Publicum bestens zu empfehlen, und bin ich zur Entgegennahme von **Versicherungsanträgen** in allen gewünschten Combinationen, sowie zur unentgeltlichen Auskunftsertheilung gern bereit.

Laibach, 18. Dezember 1873.

Carl Achtschin,

alter Markt Nr. 43.

(3043—1)

(2988—2) Nr. 7886.

Bekanntmachung.

Ueber das Gesuch der Casino-direction in Laibach, durch den Advocaten Herrn Johann Brolich, de praes. 8. Dezember 1873, Z. 7886, um Einverleibung der Föschung der dem Matthäus Langus rückfichtlich einer Darlehensforderung pr. 200 fl. f. A. mit dem Bescheid vom 26. September 1843, Z. 8561, und von Michael Zallen rückfichtlich einer Darlehensforderung von 800 fl. f. A. mit dem Bescheid vom 26. September 1843, Z. 8564, erwirkten und bisher angebl. nicht gerechtfertigten Pränotation des Pfandrechtes auf die dem Dr. Leopold Baumgarten gehörigen 5/470tel Antheile des im magistratlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 907—913/A vorkommenden Casino-gebäudes wurde vorläufig eine Tag-satzung vor diesem k. l. Landesgerichte auf den

12. Jänner 1874, vormittags um 10 Uhr, nach § 45 des allg. Grundbuchsgesetzes angeordnet und zur Vertretung der unbekannt wo befindlichen Vermerkungs-werber und rückfichtlich ihrer gleichfalls unbekanntem Erben und Rechts-nachfolger der Herr Advocat Dr. Anton Rudolf in Laibach als curator ad actum bestellt.
Laibach, am 13. März 1873.

(2589—3) Nr. 4670.

Amortisations-Edict.

Vom k. l. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Prosniker, Realitätenbesitzer zu Männdorf, die Einleitung der Amortisation des demselben in Verlust gerathenen ihm vom vormaligen k. l. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein über die zur Sicherstellung des k. l. Militär-Arrars wegen Lieferung von 10,000 Stück Pulverfässer erlegte Contractcaution bestehend aus den vier Staatsschuldverschreibungen à 100 fl. vom 1. Oktober 1868, Nr. 223,420, 223,421, 223,442, und 228,482, mit Coupons vom 1. Oktober 1870 bis 1. April 1882, sammt Talon, aus der Staatsschuldverschreibung pr. 50 fl. vom 1. Juli 1868 bis hin 1880 sammt Talon, ferner eine Staatsnote pr. 5 fl. und eine pr. 1 fl. unterm 4ten April 1870 ausgestellten Depositen-scheines bewilligt worden.
Es wird daher derjenige, in dessen Besitz sich dieser Depositen-schein befindet, hiemit aufgefordert, seinen Besitz diesem Gerichte so gewiß binnen eines Jahres von der dritten Einschaltung des Edictes gerechnet anzugeben, als widrigens oberwähnter Depositen-schein für null und nichtig erklärt werden würde.
k. l. Bezirksgericht Stein, am 21sten Oktober 1873.

(3014—2) Nr. 7231.

Bekanntmachung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß von der zufolge Edictes vom 10. d. M., Z. 5658, auf den 30. und 31. d. M. angeordneten Verpachtung des zum Nach-lasse des Mathias Grebenc gehörigen Gasthauses und Veräußerung abzukommen habe.
k. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. Dezember 1873.

(3028—2) Nr. 4153.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Bläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Amtsdieners Herrn Mathias Verderber von Sittich.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich werden diejenigen, welche als Bläubiger an die Verlassenschaft des am 10. Mai 1873 mit Testament verstorbenen Amtsdieners Herrn Mathias Verderber eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-thuung ihrer Ansprüche den

7. Jänner 1874, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den-selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemerketen For-derungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
k. l. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Dezember 1873.

(2633—3) Nr. 6518.

Bekanntmachung.

Von dem k. l. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht, es sei am 16. Mai 1873 Herr Franz Kriskmann, gewesener Hausbesitzer in Laibach, mit Hinterlassung des schriftlichen Codicilles vom 5. Juli 1871 gestorben. Da dessen einzige hinterlassene Tochter Frau Rosalia Maier geborne Kriskmann ungerachtet der bereits unterm 3. Juni l. J., Z. 3353 und 3354, an sie ergangenen Aufforderung von dem ihr zustehenden gesetzlichen Erb-rechte bisher keinen Gebrauch gemacht und sich auch der Erbschaft nicht entschlagen hat, deren Aufenthaltsort derzeit unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, ihre Erbschaftserklärung

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, so gewiß bei diesem Gerichte anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Josef Suppan, Hof- und Gerichts-advocat in Laibach, als Verlassenschafts-curator bestellt worden ist, wenn sich niemand erbschaftserklärt hätte, nach Be-richtigung der Legate vom Staate als erblos eingezogen werden würde.
Laibach, am 18. Oktober 1873.